

„DURCH ZUFALL GEFUNDEN, FÜR IMMER VERBUNDEN“

Es waren diese Zeilen, die mir während der diesjährigen Projektarbeit als Teil des Englandaustausches in die Hände fielen, die besser als alle großen Worte ausdrücken können, wie die SchülerInnen aus Deutschland und England reflektierend auf ihre gemeinsame Austauschzeit zurückblicken. Ein schönes Nebenprodukt ist, dass wir uns als Lehrer, die seit nunmehr acht Jahren den Austausch als internationales Team organisieren und betreuen, genau so fühlen.

Gerade weil die am Austausch teilnehmenden SchülerInnen zwar altersgleich aber oftmals aus unterschiedlichsten sozialen und kulturellen Familienbereichen kommen, bieten die gemeinsamen Austauschtage die Möglichkeit, Gemeinsamkeiten zu entdecken und gleichzeitig die Unterschiede des Gegenübers anzunehmen und zu akzeptieren. Die Zeit mit den "neuen" Familien ermöglicht es den Jugendlichen, Einblicke in andere Welten zu nehmen, was gerade in einer Zeit voller Unruhen und Missverständnisse in der Welt wichtig ist, um Menschen als genau das zu akzeptieren, egal aus welchem Land sie kommen, welcher Religion oder welchem Kulturkreis sie angehören.

Die englischen SchülerInnen haben das besser verstanden als es uns oftmals als Erwachsenen gelingt und haben sich schnell unvoreingenommen in ihre neuen Familien und das Schulleben integriert.

Ein Ausflug nach Düsseldorf, bei dem wir während einer interessanten Musiktour der Stadt nicht nur mehr über die Anfänge von Kraftwerk erfuhren und von dem australischen Sänger James Martin singend durch die Stadt und später durch den meterlangen unterirdischen Kostümfundus der Oper geführt wurden; unvergessliche Stunden an Seilen hängend unter den Baumwipfeln des Viersener Klettergartens; warme Sonnenstrahlen, die für wahrscheinlich das letzte Mal in diesem Jahr das Gefühl gaben, dass der Sommer in noch fast greifbarer Nähe war sowie wundervoll kreative Poster, die die SchülerInnen gemeinsam gestalteten und die hoffentlich bald am Erasmus zu sehen sein werden, halfen der Gruppe, zusammenzukommen und den diesjährigen Austausch zu einem der erfolgreichsten überhaupt werden zu lassen. Für mich war es beeindruckend so viele junge Leute zu sehen, die sich zum (fast)ersten mal sahen, Verbindungen aufbauten und zu Freunden wurden.

Ich bin, wie in jedem Jahr, unendlich dankbar für die Unterstützung meiner Kollegin in England und der von Sven Kels und Brita Kozián hier vom EvR in der Organisation des Austausches. Gemeinsam gelingt es uns nunmehr seit Jahren, SchülerInnen aus beiden Ländern unvergessliche Tage zu gestalten, die den Gedanken eines friedlichen und glücklichen Europas, wenn auch im kleinen Rahmen, lebendig werden lassen.

Wir freuen uns nun auf einen erneuten Besuch mit hoffentlich vielen neuen Gesichtern (auch wenn sich die englischen Familien leider nicht immer ganz leicht von der Idee eines Austausches überzeugen lassen) im März 2016.

Bis dahin wünsche ich Ihnen und Euch auch im Namen des Kollegiums und der Schülerschaft der Dixons City Academy entspannte Weihnachtstage und ein friedvolles 2016!

Claudia Fabian